

Zwischenbericht

**3 / 2003**

hannover rück

# KENNZAHLEN

## des Hannover Rück-Konzerns

in Mio. EUR	2003					2002	
	1.1.–30.6.	1.7.–30.9.	+/- Vorjahr	1.1.–30.9.	+/- Vorjahr	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.
Gebuchte Bruttoprämien	5 977,5	2 894,8	-2,7 %	8 872,3	-2,8 %	2 974,1	9 128,4
Verdiente Nettoprämien	3 638,9	2 270,1	+13,2 %	5 909,0	+10,8 %	2 005,1	5 332,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	-133,3	17,6	-126,6 %	-115,7	+21,3 %	-66,2	-95,4
Kapitalanlageergebnis	486,2	230,6	+18,8 %	716,8	+24,9 %	194,0	574,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	285,2	213,0	+213,5 %	498,2	+41,5 %	67,9	352,2
Überschuss nach Steuern	162,4	94,2	+53,2 %	256,6	+23,5 %	61,5	207,8
Haftendes Kapital	3 365,5			3 550,0	+20,1 %		2 955,4
Eigenkapital	2 107,9			2 330,1	+30,4 %		1 787,1
Minderheitsanteile	440,9			411,1	+37,6 %		298,7
Hybridkapital	816,7			808,8	-7,0 %		869,6
Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)	13 292,2			14 450,4	+15,0 %		12 562,6
Bilanzsumme	34 264,9			35 208,8	+5,9 %		33 238,7
Ergebnis je Aktie in EUR	1,65	0,78		2,43		0,63	2,14
Buchwert je Aktie in EUR	19,72	19,32		19,32		18,39	18,39
Eigenkapitalrendite (nach Steuern)*	16,9 %	17,0 %		16,8 %		14,3 %	16,0 %
Selbstbehalt	69,8 %	73,4 %		71,0 %		72,2 %	66,8 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung	98,6 %	94,9 %		97,2 %		94,3 %	95,1 %

\* Annualisiert

*Verdiente Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

2003 verspricht ein herausragendes Jahr zu werden. Auch zum 30. September konnten wir den Erfolg der vorausgegangenen Quartale fortsetzen. Das dritte Quartal stand dabei unter dem Zeichen nach wie vor sehr vorteilhafter Rückversicherungsmärkte – und auch von sich beruhigenden Kapitalmärkten. Wir haben unsere Chancen genutzt und erneut ein sehr gutes Ergebnis erzielt.

Ihre Gesellschaft erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2003 ein operatives Ergebnis (EBIT) von rund einer halben Milliarde Euro (498,2 Mio. EUR). Das bedeutet eine Steigerung von 41,5 % gegenüber dem Vorjahr (352,2 Mio. EUR) und übertrifft sogar deutlich das operative Rekordergebnis für das Gesamtjahr 2002 (470,9 Mio. EUR). Auf Grund der sich abzeichnenden steuerlichen Regelungen in Deutschland hatten wir leider einen deutlich gestiegenen Steueraufwand zu verzeichnen. Dennoch stieg auch der Überschuss nach Steuern um fast 50 Mio. EUR oder 23,5 % auf 256,6 Mio. EUR. Damit errechnet sich für Sie ein Ergebnis je Aktie von 2,43 EUR zum 30. September 2003 (Vj. 2,14 EUR). Der Buchwert je Aktie erhöhte sich im Jahresverlauf um 7,9 % auf 19,32 EUR (31.12.2002: 17,90 EUR).

Wie schon zum Halbjahr hat auch in den ersten neun Monaten jedes unserer vier Geschäftsfelder einen wesentlichen Beitrag zum Ergebnis des Gesamtkonzerns geleistet. Die *Schaden-Rückversicherung* bleibt dabei unser größtes Geschäftsfeld. Sie lieferte im dritten Quartal wiederum ein herausragendes Resultat, mit einer im Jahresverlauf weiter verbesserten kombinierten Schaden-/Kostenquote von 97,2 % zum 30. September: Im dritten Quartal belief sich diese wichtige Kennziffer auf 94,9 %. Die Schaden-Rückversicherung profitiert unverändert von den sehr angemessenen Preisen und Bedingungen; nach vielen Jahren eines harten Wettbewerbs sind derzeit die Gewinnmargen sehr attraktiv. In unseren Wachstumsmärkten, wie beispielsweise dem US-Haftpflichtgeschäft, sehen wir sogar weitere Verbesserungen. Darüber hinaus ist unsere Belastung durch Großschäden in diesem Jahr mit 2,6 Prozentpunkten der verdienten Nettoprämie weiterhin unterdurchschnittlich geblieben. Die Großschadensumme betrug nach neun Monaten 68,6 Mio. EUR, wovon 47,3 Mio. EUR auf das dritte Quartal entfielen. Zu nennen sind die beiden Hurrikane „Fabian“ und „Isabel“, die im September auf Bermuda und der Ostküste der USA erhebliche Schäden verursachten. Das Nettoergebnis der Schaden-Rückversicherung betrug 137,4 Mio. EUR, eine Verbesserung von 2,2 % gegenüber dem bereits sehr guten Vorjahreswert von 134,5 Mio. EUR.

Auch die anderen drei Geschäftsfelder lieferten außerordentlich erfreuliche Gewinnbeiträge in den ersten neun Monaten, die allesamt signifikant höher lagen als noch ein Jahr zuvor. Die *Personen-Rückversicherung* erwirtschaftete



22,1 Mio. EUR (+ 23,9 %), die *Finanz-Rückversicherung* 57,1 Mio. EUR (+ 90,3 %) und das *Programmgeschäft* 40,0 Mio. EUR (+ 56,9 %).

Auch das *Kapitalanlageergebnis* konnte deutlich gesteigert werden. Es zahlt sich dabei aus, dass wir im Jahr 2002 und im ersten Quartal 2003 die gebotenen Abschreibungen konsequent vorgenommen haben. Mit einem Plus von 24,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum erreichten wir ein Netto-Kapitalanlageergebnis von 716,8 Mio. EUR (574,1 Mio. EUR) zum 30. September. Im dritten Quartal zeigten sich die Kapitalmärkte sogar außerordentlich freundlich. Wir hatten somit im abgelaufenen Quartal auch nur einen geringen Abschreibungsbedarf auf Wertpapiere in Höhe von 8,8 Mio. EUR und konnten uns über unser gutes ordentliches Kapitalanlageergebnis freuen.

Von der freundlichen Stimmung an der Börse konnte im dritten Quartal auch die Hannover Rück-Aktie partizipieren; sie legte von Anfang Juli bis Mitte November rund 11 % zu. Damit sind wir allerdings keineswegs zufrieden. Es gilt nach wie vor, dass die Hannover-Rück-Aktie bei einem Kurs von rund 25 EUR unserer Meinung nach stark unterbewertet ist. Dieser Kurs entspricht einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von rund 8, legt man die aktuelle Konsensus-Gewinnschätzung der Analysten für 2004 zu Grunde. Dies ist nach meiner festen Überzeugung bei weitem nicht im Einklang mit unserem weit überdurchschnittlichen Geschäftsverlauf und unserer Eigenkapitalrendite, die zum 30. September 16,8 % betrug. Wir werden auch weiterhin alles tun, um den Wert Ihrer Gesellschaft durch kontinuierliche, überdurchschnittliche Profitabilität zu steigern.

Ich danke Ihnen – wie immer auch im Namen meiner Vorstandskollegen – für das Vertrauen, das Sie uns hierbei entgegen bringen.

Mit freundlichen Grüßen



Wilhelm Zeller  
Vorsitzender des Vorstands

# VERWALTUNGSORGANE

## der Hannover Rückversicherung AG

### Aufsichtsrat

Wolf-Dieter Baumgartl Hannover	Vorsitzender
Dr. Paul Wieandt Hof/Saale	Stellv. Vorsitzender
Herbert K. Haas Burgwedel	
Karl Heinz Midunsky München	
Ass. jur. Otto Müller*	
Hannover	
Ass. jur. Renate Schaper-Stewart*	
Lehrte	
Dipl.-Ing. Hans-Günter Siegerist*	
Nienstädt	
Dr. Klaus Sturany Essen	
Bodo Uebber Berlin (seit 25. September 2003)	

*\*Arbeitnehmervertreter*

### Vorstand

Wilhelm Zeller Burgwedel	Vorsitzender
André Arrago Hannover	
Dr. Wolf Becke Hannover	
Jürgen Gräber Ronnenberg	
Dr. Elke König Hannover	
Dr. Michael Pickel Gehrden	
Ulrich Wallin Hannover	

# DIE HANNOVER RÜCK-AKTIE

Die stetige Erholung der Kapitalmärkte setzte sich im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres fort. Von Anfang Juli bis Ende September 2003 entwickelten sich die deutschen Werte im internationalen Vergleich erneut deutlich besser: Während Dow Jones um rund 9 % und Euro Stoxx 50 um knapp 7 % zulegen konnten,

entwickelten sich Dax (+ 14 %), MDax (+ 24 %) und CDax-Versicherungen (+ 25 %) wesentlich stärker. Die Erholungsrally des vorherigen Quartals konnte so noch übertroffen werden und nimmt deutlich Abstand von den noch am 12. März dieses Jahres vorherrschenden Tiefstständen.

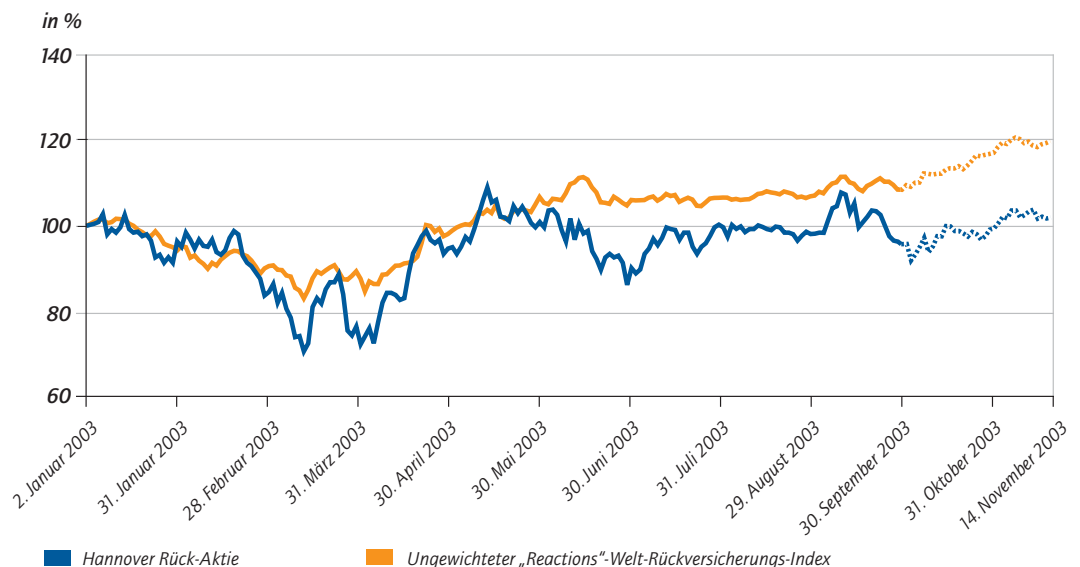
## Die Hannover Rück-Aktie im Vergleich zu gängigen Indizes



Auch unsere Aktie konnte bis Mitte November deutlich vom wiedergewonnenen Vertrauen in die Kapitalmärkte und der zurückgekehrten Liquidität profitieren und erzielte mit einem Wert von rund 25 EUR einen Zuwachs von gut 11 %

seit Anfang Juli. Am 8. September, kurz nach Veröffentlichung unserer Halbjahreszahlen, erreichte die Hannover Rück-Aktie mit 26,51 EUR ihren Quartalshöchststand und lag damit nur knapp unter dem bisherigen Jahreshoch von 26,75 EUR.

## Die Hannover Rück-Aktie im Vergleich zum „Reactions“-Welt-Rückversicherungs-Index



Mit unserem internen Vergleichsmaßstab, dem „Reactions“-Welt-Rückversicherungs-Index\*, konnten wir im Jahres-Vergleich allerdings nicht mithalten.

Auf Basis des aktuellen Aktienkurses von rund 25 EUR im Verhältnis zu den Konsensus-Gewinnschätzungen des Jahres 2004 ergibt sich

ein Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von rund 8. Trotz einer leicht positiven Entwicklung der Hannover Rück-Aktie im dritten Quartal ist unser Unternehmen damit bei weitem noch nicht fair bewertet. Unsere überdurchschnittliche Profitabilität und die hervorragende Marktpositionierung der Hannover Rück sind im Kurs der Aktie bisher nur unzureichend reflektiert.

## Angaben zur Aktie

in EUR	30.9.2003	2002	2001	2000	1999	1998
Ergebnis je Aktie <sup>1)</sup>	2,43	2,75	0,11	4,13	2,29	1,94
Ausschüttung je Aktie	–	0,85	–	0,77 <sup>2)</sup>	0,68	0,65
Körperschaftsteuergutschrift	–	–	–	0,36	0,29	0,08
Bruttoausschüttung	–	0,85	–	1,21 <sup>3)</sup>	0,97	0,73

1) Alle früheren Werte angepasst unter Berücksichtigung des Aktiensplits vom 15. Juli 2002 im Verhältnis 1:3

2) Auf jede für das Jahr 2000 voll eingezahlte Stückaktie

3) Inkl. Bonus von 0,08 EUR

International Securities Identification Number (ISIN):	DE 000 840 221 5
Aktionärsstruktur:	71,8 % Talanx AG (direkt bzw. über die Tochtergesellschaften HDI Verwaltungs-Service AG sowie Erste und Zweite HDI Beteiligungsgesellschaft mbH) 28,2 % Streubesitz
Kapitalmaßnahme vom 12. Juni 2003:	Erhöhung des Grundkapitals durch Barkapitalerhöhung gegen Ausgabe von 9.716.392 neuen Aktien sowie durch Sachkapitalerhöhung gegen Ausgabe von 13.716.814 neuen Aktien an die Talanx AG gegen Geschäftsanteile der HDI Re (Ireland) Ltd. (mit wirtschaftlicher Wirkung vom 1. Juli 2003)
Grundkapital zum 28. Oktober 2003:	120.597.134,00 EUR
Zahl der Aktien zum 28. Oktober 2003:	120.597.134 auf den Namen lautende Stückaktien
Marktkapitalisierung zum 30. September 2003:	2.759,3 Mio. EUR

\* Der ungewichtete „Reactions“-Welt-Rückversicherungs-Index bildet alle börsennotierten Rückversicherer der Welt ab. Unser strategisches Ziel ist es, eine Kursentwicklung zu erreichen, die in einem gleitenden Drei-Jahres-Durchschnitt über der Performance dieser Benchmark liegt.

# GESCHÄFTSVERLAUF

Wir sind mit dem Geschäftsverlauf der ersten neun Monate 2003 sehr zufrieden. Auch im dritten Quartal des Berichtsjahres konnten wir nahtlos an die sehr guten Resultate des ersten Halbjahres anknüpfen und somit das Konzernergebnis erneut kräftig gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern. Dies ist bereits das achte sehr gute Quartalsergebnis in Folge. Wir verdanken dies den immer noch sehr vorteilhaften Rückversicherungsmärkten, deren Potenzial wir Dank unseres konsequenten Zyklusmanagements weiterhin voll nutzen konnten.

Wie bereits im ersten Halbjahr des Berichtsjahres war die Bruttoprämie in den ersten neun Monaten leicht rückläufig. Dies begründete sich hauptsächlich durch die relative Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar im Jahresvergleich. Darüber hinaus waren unsere strategischen Weichenstellungen in der Schaden-Rückversicherung auch im dritten Quartal wieder ein Einflussfaktor. Die gebuchte Bruttoprämie über alle Geschäftsfelder lag zum 30. September bei 8.872,3 Mio. EUR (9.128,4 Mio. EUR), was einem leichten Rückgang von 2,8 % entspricht. Ohne die Aufwertung des Euro, insbesondere zum US-Dollar, wäre die Konzern-Bruttoprämie im Jahresvergleich um 8,7 % gestiegen. Gegenläufig zur gebuchten Bruttoprämie entwickelte sich die verdiente Nettoprämie. Letztere stieg um 10,8 % auf 5.909,0 Mio. EUR (5.332,6 Mio. EUR) als Folge eines höheren Selbstbehalts von 71,0 %

## Schaden-Rückversicherung

Traditionell stehen im dritten Quartal in der Schaden-Rückversicherung nur wenige Erneuerungen an, es gibt also nur eine kleine Zahl an Beobachtungen, die zu auf harten Fakten basierenden Aussagen über Zustand und Entwicklungsrichtung des Marktes verwendet werden können. Aus den jährlichen Treffen der Rückversicherer in Monte Carlo und Baden-Baden lässt sich allerdings ableiten, dass das Umfeld für Schaden-Rückversicherer nach wie vor ausgesprochen günstig ist. Dies spiegelt sich in adäquaten und profitablen Preisen in allen Geschäftsbereichen wider. In einzelnen Segmenten, wie zum Beispiel

(66,8 %). Das Kapitalanlageergebnis entwickelte sich erwartungsgemäß, insbesondere waren auch im dritten Quartal keine nennenswerten Abschreibungen zu verzeichnen.

Das operative Ergebnis konnten wir zum September 2003 um 41,5 % auf 498,2 Mio. EUR (352,2 Mio. EUR) steigern. Der Konzernüberschuss betrug 256,6 Mio. EUR, eine Steigerung von 23,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (207,8 Mio. EUR). Damit wurde das Ergebnis je Aktie um 13,6 % auf 2,43 EUR (2,14 EUR) verbessert.

Das Eigenkapital steigerte sich durch die Kapitalerhöhung vom Juni und durch die erzielten Überschüsse zum Ende des dritten Quartals auf 2.330,1 Mio. EUR, was einer Verbesserung von 34,0 % gegenüber dem Beginn des Geschäftsjahres entspricht (1.739,5 Mio. EUR). Durch die Erhöhung unseres Selbstbehalts und die Umstrukturierung der Rückversicherung der HDI-Gruppe sanken die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle erwartungsgemäß. Diese fielen von 6.179,9 Mio. EUR zu Beginn des Geschäftsjahres um 13,0 % auf 5.379,4 Mio. EUR zum 30. September. Wir sind damit auf dem besten Weg, die von uns angekündigte Reduzierung dieser Position um ein Drittel zum Jahr 2005, ausgehend vom Niveau zum Jahresende 2002, planmäßig zu erreichen.

dem US-Haftpflicht-Geschäft, waren im dritten Quartal sogar weitere Preissteigerungen über das Niveau des ersten Halbjahres hinaus zu beobachten. In dieser vorteilhaften Marktsituation konnten wir unsere Ergebnisse verbessern, obwohl die Bruttoprämieneinnahmen in der Schaden-Rückversicherung in den ersten neun Monaten – wie schon zum Halbjahr – deutlich rückläufig waren.

Zum 30. September war die relative Aufwertung des Euro insbesondere zum US-Dollar im Vergleich zum Vorjahreszeitraum der Haupt-



grund für den Rückgang der gebuchten Bruttoprämie um 15,5 % auf 4.041,6 Mio. EUR (4.782,7 Mio. EUR). Ohne diesen Wechselkurseffekt hätte der Rückgang nur 8,4 % betragen. Auch auf der operativen Seite gab es – wie schon zum Halbjahr – zwei weitere Faktoren, die maßgeblich zur Verringerung der Bruttoprämie des Schaden-Rückversicherungsgeschäfts beigetragen haben: Seit dem 1. Januar 2003 übernehmen wir das Geschäft des HDI nicht mehr automatisch und vollständig, um anschließend die über unseren Risikoappetit hinausgehenden Teile am Retrozessionsmarkt zu platzieren. Vielmehr übernimmt die Hannover Rück als präferierter Rückversicherer nur noch die Volumina, welche wir in unserem Selbstbehalt tragen möchten. Der zweite Grund für den Bruttoprämienrückgang ist unsere nach wie vor erfolgreich angewandte „More from less“-Initiative, im Zuge derer wir in der Schaden-Rückversicherung seit Anfang dieses Jahres bestrebt sind, uns noch deutlicher als in der Vergangenheit auf die profitabelsten Marktsegmente zu konzentrieren. Nach Retrozession und Prämienabgrenzungen betrug die verdiente Nettoprämie nach den ersten neun Monaten 2.638,7 Mio. EUR (2.867,2 Mio. EUR), ein auf Grund des erhöhten Selbstbehalts vergleichsweise leichter Rückgang von 8,0 %.

Auf der Schadenseite sind wir mit den ersten neun Monaten des Berichtsjahres zufrieden. Der Großschadenanteil an unserer verdienten Nettoprämie betrug zum 30. September 2,6 % (68,6 Mio. EUR) und liegt damit zwar höher als im ersten Halbjahr, aber deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von rund 5 %. Für die Hannover Rück waren im dritten Quartal mit den Hurrikanen „Fabian“ und „Isabel“ zwei neue Großschäden eingetreten mit einer vorläufigen Gesamtschadensumme von 47,3 Mio. EUR (brutto und netto). Dies entspricht 4,8 % der Nettoprämie im dritten Quartal. „Fabian“ zog über Bermuda und Teile der Südküste der USA und verursachte dabei einen geschätzten versicherten Schaden von 300-350 Mio. USD (Anteil der Hannover Rück: 25,1 Mio. EUR). „Isabel“ verursachte nach Schätzungen einen versicherten Schaden von 500–1.000 Mio. USD im östlichen Teil der USA (Anteil der Hannover Rück: 22,2 Mio. EUR).

Die kombinierte Schaden-/Kostenquote betrug in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres 97,2 % und war damit 2,1 Prozentpunkte höher als im Vorjahr (95,1 %). Der im Jahresvergleich höhere Wert begründet sich vor allem durch einen größeren Anteil des lang abwickelnden US-Haftpflichtgeschäfts an der Gesamtpremie 2003, welches im ersten Jahr generell zu hohen Reservierungen und dadurch einer höheren Schaden-/Kostenquote führt. Wie auch in der Vergangenheit haben wir unser Neugeschäft gewohnt konservativ reserviert. Auch im dritten Quartal hat es keinen Bedarf für Nachreservierungen früherer Zeichnungsjahre gegeben. Das versicherungstechnische Ergebnis fiel in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres mit 73,8 Mio. EUR um 47,1 % niedriger aus als im Vorjahr (139,5 Mio. EUR). Dies ist jedoch keineswegs ein Zeichen für schwindende Qualität des Geschäfts, sondern vielmehr eine logische Folge unseres veränderten Business-Mix, insbesondere des verstärkten Engagements im Haftpflicht-Geschäft.

Das erfreuliche Kapitalanlageergebnis im dritten Quartal trug mit dazu bei, dass unser operatives Ergebnis (EBIT) zum 30. September um 27,8 % auf 304,0 Mio. EUR anwachsen konnte (Vj. 237,9 Mio. EUR). Trotz einer deutlich höheren Steuerbelastung konnte in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres auch der Überschuss um 2,2 % auf 137,4 Mio. EUR (134,5 Mio. EUR) gesteigert werden. Je Aktie trug das Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung somit einen um 5,8 % niedrigeren Gewinn von 1,30 EUR (1,38 EUR) zum Neunmonatsergebnis des Konzerns bei.

## Kennzahlen zur Schaden-Rückversicherung

in Mio. EUR	2003					2002	
	1.1.–30.6.	1.7.–30.9.	+/- Vorjahr	1.1.–30.9.	+/- Vorjahr	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.
Gebuchte Bruttoprämien	2 659,2	1 382,4	-4,6 %	4 041,6	-15,5 %	1 448,5	4 782,7
Verdiente Nettoprämien	1 650,5	988,2	-4,8 %	2 638,7	-8,0 %	1 037,8	2 867,2
Versicherungstechnisches Ergebnis	23,2	50,6	-14,5 %	73,8	-47,1 %	59,2	139,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	182,6	121,4	+191,4 %	304,0	+27,8 %	41,7	237,9
Überschuss nach Steuern	101,3	36,1	-17,8 %	137,4	+2,2 %	43,8	134,5
Ergebnis je Aktie in EUR	1,03	0,30		1,30		0,45	1,38
Selbstbehalt	69,1 %	70,4 %		69,5 %		71,6 %	69,0 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote	98,6 %	94,9 %		97,2 %		94,3 %	95,1 %

## Personen-Rückversicherung

Die Personen-Rückversicherung entwickelte sich in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres innerhalb unserer strategischen Vorgaben und Planungen. Die gebuchte Bruttoprämie betrug zum 30. September 1.669,4 Mio. EUR und lag damit um moderate 3,4 % über dem Vorjahreswert von 1.614,3 Mio. EUR. Auch die Personen-Rückversicherung hatte dabei mit der Stärke des Euro gegenüber den wichtigsten Auslandswährungen zu kämpfen; ohne diesen Effekt hätte das Bruttoprämienwachstum 15,0 % betragen. Trotz negativer Währungseinflüsse wuchs die verdiente Nettoprämie um 1,5 % auf 1.390,7 Mio. EUR (1.369,9 Mio. EUR). Sehr erfreulich war, dass das operative Ergebnis (EBIT) mit 48,9 Mio. EUR den Vorjahreswert (26,1 Mio. EUR) um 87,6 % über-

treffen konnte. Verbesserungen im versicherungstechnischen Geschäftsverlauf – insbesondere im US-Krankbereich als Folge der drastischen Sanierung der Bestände in der Vergangenheit – trugen hierzu bei. Ausschlaggebend war ein im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % höheres Kapitalanlageergebnis, im Wesentlichen eine Folge niedrigerer Abschreibungen auf Wertpapiere. Der Überschuss stieg auf Grund einer höheren Steuerbelastung der deutschen Einheiten zum 30. September zwar weniger stark an, konnte aber dennoch um sehr gute 23,9 % auf 22,1 Mio. EUR (17,9 Mio. EUR) gesteigert werden. Für die Personen-Rückversicherung entspricht dies einem um 16,7 % verbesserten Gewinnbeitrag je Aktie von 0,21 EUR (0,18 EUR).

## Kennzahlen zur Personen-Rückversicherung

in Mio. EUR	2003					2002	
	1.1.–30.6.	1.7.–30.9.	+/- Vorjahr	1.1.–30.9.	+/- Vorjahr	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.
Gebuchte Bruttoprämien	1 090,2	579,2	+12,3 %	1 669,4	+3,4 %	515,8	1 614,3
Verdiente Nettoprämien	865,9	524,8	-8,4 %	1 390,7	+1,5 %	572,7	1 369,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	23,8	25,1	+597,2 %	48,9	+87,6 %	3,6	26,1
Überschuss nach Steuern	12,0	10,1	+304,0 %	22,1	+23,9 %	2,5	17,9
Ergebnis je Aktie in EUR	0,12	0,08		0,21		0,03	0,18
Selbstbehalt	79,1 %	90,7 %		83,2 %		110,2 %	85,5 %

## Finanz-Rückversicherung

Die überaus positive Entwicklung der Finanz-Rückversicherung im Konzern setzte sich auch im dritten Quartal 2003 fort. Damit ist dieses Geschäftsfeld ein Bereich, der sich über die ersten neun Monate des Jahres weit über Plan entwickelt hat. Die gebuchte Bruttoprämie stieg zum 30. September um 67,0 % auf 1.223,4 Mio. EUR (732,6 Mio. EUR), ein Wert, der fast die Bruttoprämie des Gesamtjahres 2002 von 1.242,6 Mio. EUR erreicht. Auch in der Finanz-Rückversicherung wäre das Wachstum nach neun Monaten bei konstanten Wechselkursen des Euro mit 88,8 % noch wesentlich höher ausgefallen. Die ungebrochen starke Nachfrage nach solvenzstützenden Quotenverträgen hat einen nicht unwesentlichen Anteil am Prämienwachstum. Des Weiteren ist das Finanz-Rückversicherungsgeschäft der HDI Re, die wir als Sacheinlage vom HDI im Rahmen der Kapitalerhöhung am 12. Juni 2003 erworben haben, zum 1. Juli 2003 wirksam über-

tragen worden. Das dritte Quartal sah aber auch unsere erste Transaktion in Ostasien und zahlreiche weitere Erfolge in Osteuropa. Auf Grund einer im Jahresvergleich erhöhten Selbstbehaltsquote auf 98,1 % (91,8 %) fiel der Anstieg der verdienten Nettoprämie mit 111,0 % auf 1.089,7 Mio. EUR (516,5 Mio. EUR) deutlicher aus als der Anstieg der Bruttoprämie.

Dank eines wesentlich verbesserten versicherungstechnischen Ergebnisses konnte das operative Ergebnis (EBIT) noch stärker als die Prämie zulegen. Es wuchs um 126,3 % auf 90,3 Mio. EUR (39,9 Mio. EUR). Nach Steuern übersetzte sich dies zum 30. September in einen Überschuss in Höhe von 57,1 Mio. EUR, 90,3 % mehr als im Vorjahreszeitraum (30,0 Mio. EUR). Der Gewinnbeitrag je Aktie in der Finanz-Rückversicherung betrug somit 0,54 EUR, 74,2 % mehr als im Vorjahr (0,31 EUR).

### Kennzahlen zur Finanz-Rückversicherung

in Mio. EUR	2003				2002		
	1.1.–30.6.	1.7.–30.9.	+/- Vorjahr	1.1.–30.9.	+/- Vorjahr	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.
Gebuchte Bruttoprämien	923,3	300,1	+31,7 %	1 223,4	+67,0 %	227,9	732,6
Verdiente Nettoprämien	644,7	445,0	+110,3 %	1 089,7	+111,0 %	211,6	516,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	37,8	52,5	+378,2 %	90,3	+126,3 %	11,0	39,9
Überschuss nach Steuern	24,9	32,2	+256,7 %	57,1	+90,3 %	9,0	30,0
Ergebnis je Aktie in EUR	0,25	0,27		0,54		0,09	0,31
Selbstbehalt	96,4 %	103,4 %		98,1 %		99,9 %	91,8 %

## Programmgeschäft

Das Programmgeschäft konnte auch im dritten Quartal 2002 an die Erfolge der vorangegangenen Quartale anknüpfen und zeigt weiterhin, dass die Umstrukturierung und der dadurch ermöglichte höhere Selbstbehalt bei unserer Tochtergesellschaft Clarendon, dem Marktführer im US-Programmgeschäft, der richtige Schritt waren.

Die gebuchte Bruttoprämie fiel in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres geringfügig

um 3,0 % auf 1.938,0 Mio. EUR (1.998,8 Mio. EUR). Ohne eine Aufwertung des Euro wäre hier allerdings ein Wachstum von 15,4 % zu verzeichnen gewesen. In Folge einer planmäßig deutlich erhöhten Selbstbehaltsquote – von 37,5 % im Vorjahreszeitraum auf 46,4 % zum 30. September dieses Jahres – stieg die verdiente Nettoprämie dagegen um 36,5 % auf 789,9 Mio. EUR (578,9 Mio. EUR). Die um 3,4 Prozentpunkte höhere kombinierte Schaden-/Kostenquote von

96,3 % (92,9 %) begründet sich hauptsächlich durch den höheren Selbstbehalt und die damit verbundenen niedrigeren Provisionseinkünfte.

Ein verbessertes Kapitalanlageergebnis trug mit dazu bei, dass auch das operative Ergebnis (EBIT) zum 30. September um 13,7 % auf 54,9

Mio. EUR (48,3 Mio. EUR) ansteigen konnte. Noch beeindruckender entwickelte sich der aus dem Programmgeschäft erwirtschaftete Überschuss: Dieser betrug nach neun Monaten 40,0 Mio. EUR (25,5 Mio. EUR), ein Anstieg von 56,9 %. Damit trägt das Programmgeschäft mit 0,38 EUR (0,26 EUR) je Aktie zum Konzerngewinn bei.

### Kennzahlen zum Programmgeschäft

in Mio. EUR	2003					2002	
	1.1.–30.6.	1.7.–30.9.	+/- Vorjahr	1.1.–30.9.	+/- Vorjahr	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.
Gebuchte Bruttoprämien	1 304,9	633,1	-19,0 %	1 938,0	-3,0 %	782,0	1 998,8
Verdiente Nettoprämien	477,7	312,2	+70,6 %	789,9	+36,5 %	183,0	578,9
Versicherungstechnisches Ergebnis	28,6	0,5	-92,2 %	29,1	-29,7 %	5,1	41,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	41,2	13,7	+19,1 %	54,9	+13,7 %	11,5	48,3
Überschuss nach Steuern	24,1	15,9	+156,5 %	40,0	+56,9 %	6,2	25,5
Ergebnis je Aktie in EUR	0,25	0,13		0,38		0,06	0,26
Selbstbehalt	44,7 %	49,7 %		46,4 %		40,0 %	37,5 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote	94,0 %	99,9 %		96,3 %		97,3 %	92,9 %

### Kapitalanlageergebnis

In dem – was den Kapitalmarkt betrifft – als relativ ereignisarm zu bezeichnenden dritten Quartal konnten sich unsere Kapitalanlagen in einem freundlichen Marktumfeld positiv entwickeln. Unsere Ergebnisse nach den ersten neun Monaten des Berichtsjahres liegen hier somit weiterhin voll im Plan. Abschreibungen auf Wertpapiere waren im dritten Quartal mit 8,8 Mio. EUR nur in geringem Maße notwendig, nach 5,0 Mio. EUR im zweiten und 75,3 Mio. EUR im ersten Quartal. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die gesamten Abschreibungen auf Wertpapiere zum 30. September auch um 25,8 % auf 89,1 Mio. EUR (120,0 Mio. EUR) reduziert werden.

Bereits im zweiten Quartal hatten wir begonnen, unsere Aktienquote leicht zu erhöhen. Im dritten Quartal haben wir die Duration des Bondportfolios wieder verlängert. Anfang Juli haben wir freie Liquidität in Euro Stoxx 50-Werte investiert, so dass die Aktienquote der börsennotierten Werte zum 30. September nun 6,2 %

beträgt. Die Duration des Bondportfolios haben wir im September mit den sinkenden Renditen leicht auf 3,7 erhöht. Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres betragen 72,5 Mio. EUR (88,3 Mio. EUR) und konnten durch die realisierten Gewinne in Höhe von 149,0 Mio. EUR (110,8 Mio. EUR) mehr als kompensiert werden.

Auch im dritten Quartal waren im laufenden Geschäftsjahr hohe Depotzinserträge und gestiegene Kapitalanlagevolumina der Grund für die gute Entwicklung der ordentlichen Kapitalanlageerträge, welche trotz eines niedrigeren Wertpapierzinsniveaus um 6,1 % auf 771,8 Mio. EUR (727,8 Mio. EUR) stiegen. Mit dem um 24,9 % angewachsenen Netto-Kapitalanlageergebnis von 716,8 Mio. EUR zum 30. September (574,1 Mio. EUR) sind wir daher sehr zufrieden und liegen voll im Jahresplan.

## Ausblick

Die Hannover Rück hat sich auch 2003 in einem insgesamt positiven Marktumfeld bislang sehr gut entwickelt, und wir erwarten, dass sich dieser Trend auch im vierten Quartal fortsetzt.

Unser größtes Geschäftsfeld, die *Schaden-Rückversicherung*, ist nach wie vor äußerst profitabel. Die positive Entwicklung der ersten drei Quartale sollte sich fortsetzen, sofern im vierten Quartal keine außergewöhnliche Großschadensituation eintritt. Wir erwarten daher für das Gesamtjahr 2003 eine kombinierte Schaden-/Kostenquote von unter 100 %, und dies trotz der Belastungen, die der höhere Anteil des Haftpflichtgeschäfts mit sich bringt. Erste Indizien zur Erneuerungsrunde 2003/04 sprechen dafür, dass die Raten und Konditionen auch 2004 in fast allen Teilen der Schaden-Rückversicherung adäquat und profitabel sein werden. Darüber hinaus prognostizieren wir weiterhin steigende Preise beispielsweise für das US-Haftpflichtgeschäft, ein Bereich, in dem wir unsere Zeichnungen weiter erhöhen.

Die gebuchte Bruttoprämie wird zum Jahresende – wie sich im Quartalsverlauf bereits gezeigt hat – auf Grund von Währungseinflüssen und unserer strategischen Neuausrichtung deutlich unter dem Niveau des letzten Jahres liegen. Der Rückgang in der Nettoprämie wird auf Grund unseres erhöhten Selbstbehalts weniger stark ausfallen. Wir sehen ausgezeichnete Chancen, das Jahr 2003 mit einem sehr guten Ergebnisbeitrag in der Schaden-Rückversicherung abzuschließen, der deutlich über dem Niveau des Vorjahres liegen sollte.

In der *Personen-Rückversicherung* erwarten wir eine – auf Grund der anhaltenden Stärke unserer Bilanzwährung – gegenüber dem Vorjahr weitgehend unveränderte Bruttoprämie, beim operativen Ergebnis und Jahresüberschuss jedoch einen Anstieg über das Niveau von 2002 hinaus. Das vierte Quartal sollte hierzu einen erfreulichen Beitrag leisten. Auch für 2004 zeigen sich die Marktkonditionen auf den internationalen Lebensrückversicherungsmärkten für uns in einer positiven Perspektive, so dass wir trotz moderater

Prämienentwicklung dennoch mit zweistelligen Wachstumsraten in EBIT und Jahresüberschuss rechnen.

Für die *Finanz-Rückversicherung* erwarten wir zum Jahresende ein ähnliches Bild, wie es sich bereits zum 30. September abgezeichnet hat: ein deutlich zweistelliges Wachstum der Bruttoprämie und einen deutlich höheren Ergebnisbeitrag im Vergleich zum Vorjahr.

Im *Programmgeschäft* haben sich unsere organisatorischen Veränderungen – insbesondere bei Clarendon – in der Praxis bewährt. Die Ergebnisse des Zeichnungsjahres 2003 sind erfreulich und liegen voll im Plan. Unser Selbstbehalt wird auch zum Jahresende hoch bleiben, und wir erwarten bei einer im Jahresvergleich unveränderten Bruttoprämie einen Jahresüberschuss mindestens in Höhe des Vorjahreswertes.

Die Entwicklung unserer *Kapitalanlagen* wird in diesem Jahr von zwei gegenläufigen Trends dominiert: hohe Kapitalanlagebestände durch gute versicherungstechnische Cash flows einerseits und niedrige Renditen auf den Kapitalmärkten andererseits. Wir erwarten, dass sich diese Effekte in etwa aufwiegen werden und daher das laufende Kapitalanlageergebnis in etwa auf Vorjahresniveau liegen wird. Es hat sich als richtig erwiesen, dass wir die erforderlichen Abschreibungen auf unsere – im Vergleich nur geringen – Aktienbestände im Gesamtjahr 2002 und im ersten Quartal 2003 konsequent vorgenommen haben. Unter der Prämisse, dass es an den internationalen Kapitalmärkten zu keinen erneuten signifikanten Kurseinbrüchen kommt, rechnen wir mit einem ausgeglichenen außerordentlichen Ergebnis zum Jahresende. Folglich sollte unser Netto-Kapitalanlageergebnis für das Gesamtjahr nicht unerheblich über dem Vorjahresergebnis liegen.

### Konzernausblick

Angesichts der Entwicklung der ersten neun Monate und der beschriebenen Erwartungen heben wir unsere Gewinnprognose für das Geschäftsjahr 2003 auf rund 350 Mio. EUR (rund 3,20 EUR je Aktie) an, vorausgesetzt, dass es zu keinen unvorhergesehenen negativen Entwicklungen größeren Ausmaßes an den Kapitalmär-

ten und auch zu keiner Großschadenhäufung deutlich über dem langjährigen Durchschnitt kommt. Dies wäre das beste Ergebnis in der Geschichte der Gesellschaft. Das Bruttoprämienvolumen wird sich dabei vermutlich etwas unter dem Vorjahresniveau bewegen.

# QUARTALSABSCHLUSS

des Hannover Rück-Konzerns





Passiva in TEUR	30.9.2003	31.12.2002
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	19 870 257	18 836 651
Deckungsrückstellung	4 180 019	4 136 701
Rückstellung für Prämienüberträge	2 719 840	2 411 591
Rückstellungen für Gewinnanteile	136 445	143 120
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	4 473	7 870
Abrechnungsverbindlichkeiten	1 821 475	1 936 514
Depotverbindlichkeiten	1 034 735	1 630 200
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	338 881	184 884
Ausgleichsposten für Anteile der anderen Gesellschafter	411 147	400 426
Andere Verbindlichkeiten	584 509	480 540
Steuerverbindlichkeiten	177 915	110 311
Rückstellung für latente Steuern	790 284	742 078
Begebene Anleihen	691 207	698 792
Genussrechtskapital	117 597	119 831
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>32 878 784</b>	<b>31 839 509</b>
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	120 597	97 164
Nominalwert 120 597      Genehmigtes Kapital 25 067		
Kapitalrücklagen	764 199	374 451
Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile		
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen abzüglich latenter Steuern	140 345	43 127
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung abzüglich latenter Steuern	-307 147	-100 276
Übrige kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	-29 567	-54 295
Summe nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile	-196 369	-111 444
Gewinnrücklagen		
Anfangsbestand	1 379 291	1 243 334
Überschuss	256 576	267 172
Gezahlte Dividende	-82 589	-
Sonstige Veränderungen	88 359	-131 215
	1 641 637	1 379 291
<b>Eigenkapital</b>	<b>2 330 064</b>	<b>1 739 462</b>
	<b>35 208 848</b>	<b>33 578 971</b>

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2003

in TEUR	1.7.–30.9.2003	1.1.–30.9.2003	1.7.–30.9.2002	1.1.–30.9.2002
Gebuchte Bruttoprämien	2 894 772	8 872 298	2 974 115	9 128 374
Gebuchte Rückversicherungsprämien	770 801	2 575 253	828 067	3 029 713
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	135 030	-410 469	-157 105	-839 899
Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttoprämienüberträgen	11 099	22 382	16 148	73 791
<b>Verdiente Nettoprämien</b>	<b>2 270 100</b>	<b>5 908 958</b>	<b>2 005 091</b>	<b>5 332 553</b>
Ordentliche Kapitalanlageerträge	245 714	771 829	250 470	727 770
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	61 500	148 960	37 512	110 843
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	55 740	72 508	20 511	88 317
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	11 935	8 007	-2 542	-17 603
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen/Abschreibungen	32 879	139 533	70 882	158 566
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>230 530</b>	<b>716 755</b>	<b>194 047</b>	<b>574 127</b>
Sonstige versicherungstechnische Erträge	656	18 821	6 755	18 879
<b>Erträge insgesamt</b>	<b>2 501 286</b>	<b>6 644 534</b>	<b>2 205 893</b>	<b>5 925 559</b>
Aufwendungen für Versicherungsfälle	1 646 773	4 521 659	1 424 003	4 017 328
Veränderung der Deckungsrückstellung	109 666	316 726	144 532	216 772
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile	428 087	951 481	427 176	955 737
Sonstige Abschlusskosten	-4 062	1 564	5 576	6 870
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	30 642	83 681	23 654	82 253
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	42 016	168 342	53 121	167 832
<b>Versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>	<b>2 253 122</b>	<b>6 043 453</b>	<b>2 078 062</b>	<b>5 446 792</b>
Übriges Ergebnis	-35 244	-102 920	-60 014	-126 603
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>212 920</b>	<b>498 161</b>	<b>67 817</b>	<b>352 164</b>
Zinsen auf Hybridkapital	13 382	40 308	15 016	45 248
Ergebnis vor Steuern	199 538	457 853	52 801	306 916
Steueraufwand	130 177	198 776	-2 099	84 002
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	24 841	-2 501	6 555	-15 117
<b>Überschuss</b>	<b>94 202</b>	<b>256 576</b>	<b>61 455</b>	<b>207 797</b>

in TEUR	1.7.–30.9.2003	1.1.–30.9.2003	1.7.–30.9.2002	1.1.–30.9.2002
<b>Nicht ergebniswirksame Veränderungen des Eigenkapitals</b>				
Veränderungen der nicht realisierten Kursgewinne/ -verluste aus Kapitalanlagen	-42 282	97 218	63 025	45 178
Gewinn/Verlust aus Währungsumrechnungen	-42 452	-206 871	20 895	-28 073
Übrige nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	19 716	24 728	-29 025	-28 562
<b>Gesamt</b>	29 184	171 651	116 350	196 340
<b>Ergebnis je Aktie</b>				
Gewinn je Aktie in EUR	0,78	2,43	0,63	2,14

# KAPITALFLUSSRECHNUNG

## zum 30. September 2003

in TEUR	1.1.–30.9.2003	1.1.–30.9.2002
<b>I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernergebnis nach Steuern	256 576	207 797
Abschreibungen/Zuschreibungen	115 429	139 984
Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-76 452	-22 526
Amortisationen	3 271	-9 067
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	2 501	15 117
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten	-700 182	-603 760
Veränderung der Rückstellungen für Prämienüberträge	345 479	672 111
Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	157 146	49 023
Veränderung der Deckungsrückstellungen	436 978	-25 462
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1 652 835	1 502 017
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-329 803	-125 292
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	5 621	32 696
Veränderung der Abrechnungssalden	-323 095	-533 148
Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	78 223	-68 352
<b>Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1 624 527</b>	<b>1 231 138</b>
<b>II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Festverzinsliche Wertpapiere – Dauerbestand		
Fällige Papiere	30 678	3 317
Käufe	-15 000	-122 969
Festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand		
Fällige Papiere, Verkäufe	3 743 411	2 685 114
Käufe	-5 790 625	-3 505 751
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand		
Verkäufe	138 316	306 546
Zukäufe	-376 764	-213 233
Andere Kapitalanlagen		
Verkäufe	80 530	101 773
Zukäufe	-73 364	-173 580
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen		
Verkäufe	2 825	17 733
Neuerwerb	-7 457	-15 866
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
Verkäufe	820	–
Neuerwerb	-524	-1 701
Kurzfristige Kapitalanlagen		
Veränderung	174 012	-437 670
Übrige Veränderungen	-20 799	-58 893
<b>Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2 113 941</b>	<b>-1 415 180</b>

in TEUR	1.1.–30.9.2003	1.1.–30.9.2002
<b>III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlung aus Kapitalmaßnahmen	219 590	–
Finanzmittelzufluss aus Sachkapitaleinlage	11 402	–
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	153 852	-75 448
Gezahlte Dividende	-82 589	–
Veränderung der begebenen Anleihen	30 086	–
Andere Veränderungen	-4 338	–
<b>Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>328 003</b>	<b>-75 448</b>
<b>IV. Währungskursdifferenzen</b>		
	32 655	46 562
<b>Summe der Kapitalzu- und abflüsse (Summe I+II+III+IV)</b>	<b>-128 756</b>	<b>-212 928</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	671 866	830 659
Veränderung der flüssigen Mittel laut Kapitalflussrechnung	-128 756	-212 928
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>543 110</b>	<b>617 731</b>
Ertragsteuern	-31 222	-21 388
Zinszahlungen	-77 014	-92 678

# SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

## zum 30. September 2003

In der nachfolgenden Tabelle haben wir die versicherungstechnischen Aktiva und Passiva zum 30. September 2003 und zum 31. Dezember 2002 nach Eliminierung der konzerninternen segmentübergreifenden Geschäftsvorfälle unseren Segmenten zugeordnet.

### Aufteilung zu versicherungstechnischen Aktiva- und Passiva-Positionen

in TEUR	Schaden-Rückversicherung		Personen-Rückversicherung	
	30.9.2003	31.12.2002	30.9.2003	31.12.2002
<b>Aktiva</b>				
Anteile der Rückversicherer an den Prämienüberträgen	238 774	94 365	1 508	1 523
Abgegrenzte Abschlusskosten (netto)	211 694	250 988	1 394 354	963 961
Anteile der Rückversicherer an den Deckungsrückstellungen	–	–	295 258	489 784
Anteile der Rückversicherer an den Schadenrückstellungen und sonstigen Rückstellungen	2 601 185	3 073 835	99 956	112 513
Depotforderungen	200 796	252 479	3 304 853	3 329 560
<b>Gesamt</b>	<b>3 252 449</b>	<b>3 671 667</b>	<b>5 095 929</b>	<b>4 897 341</b>
<b>Passiva</b>				
Schadenrückstellungen	8 981 064	8 954 985	988 084	934 142
Deckungsrückstellung	–	–	4 180 019	4 136 701
Rückstellung für Prämienüberträge	1 278 792	1 124 308	17 653	21 522
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	95 633	110 872	28 324	20 437
Depotverbindlichkeiten	624 654	986 831	204 933	343 819
<b>Gesamt</b>	<b>10 980 143</b>	<b>11 176 996</b>	<b>5 419 013</b>	<b>5 456 621</b>

<i>Finanz-Rückversicherung</i>		<i>Programmgeschäft</i>		<i>Gesamt</i>	
<i>30.9.2003</i>	<i>31.12.2002</i>	<i>30.9.2003</i>	<i>31.12.2002</i>	<i>30.9.2003</i>	<i>31.12.2002</i>
15 420	86	441 520	643 513	697 222	739 487
47 952	25 604	108 787	81 408	1 762 787	1 321 961
–	–	–	–	295 258	489 784
473 162	632 218	2 231 234	2 403 232	5 405 537	6 221 798
4 504 580	4 012 475	613	2 692	8 010 842	7 597 206
5 041 114	4 670 383	2 782 154	3 130 845	16 171 646	16 370 236
6 512 154	5 544 198	3 388 955	3 403 326	19 870 257	18 836 651
–	–	–	–	4 180 019	4 136 701
335 448	103 913	1 087 947	1 161 848	2 719 840	2 411 591
16 273	19 681	688	–	140 918	150 990
18 838	24 164	186 310	275 386	1 034 735	1 630 200
6 882 713	5 691 956	4 663 900	4 840 560	27 945 769	27 166 133

# SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

## zum 30. September 2003

### Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Schaden-Rückversicherung		Personen-Rückversicherung	
	1.1.–30.9.2003	1.1.–30.9.2002	1.1.–30.9.2003	1.1.–30.9.2002
Gebuchte Bruttoprämien	4 041 605	4 782 744	1 669 355	1 614 311
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 638 679	2 867 216	1 390 676	1 369 943
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	2 031 737	2 076 782	856 711	866 255
Veränderung der Deckungsrückstellung für eigene Rechnung	–	–	-316 726	-216 772
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile und das sonstige versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung	456 164	577 508	273 345	361 830
Kapitalanlageergebnis	305 351	189 989	152 083	145 073
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	76 978	73 433	36 100	28 226
Übriges Ergebnis	-75 127	-91 599	-10 993	-15 876
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>304 024</b>	<b>237 883</b>	<b>48 884</b>	<b>26 057</b>
Zinsen auf Hybridkapital	26 879	34 503	4 985	4 182
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>277 145</b>	<b>203 380</b>	<b>43 899</b>	<b>21 875</b>
Steueraufwand	140 803	60 241	21 315	3 776
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	1 032	-8 675	-467	-246
<b>Überschuss</b>	<b>137 374</b>	<b>134 464</b>	<b>22 117</b>	<b>17 853</b>



<i>Finanz-Rückversicherung</i>		<i>Programmgeschäft</i>		<i>Gesamt</i>	
<i>1.1.–30.9.2003</i>	<i>1.1.–30.9.2002</i>	<i>1.1.–30.9.2003</i>	<i>1.1.–30.9.2002</i>	<i>1.1.–30.9.2003</i>	<i>1.1.–30.9.2002</i>
1 223 359	732 566	1 937 979	1 998 753	8 872 298	9 128 374
1 089 654	516 468	789 949	578 926	5 908 958	5 332 553
1 013 325	622 164	619 886	452 127	4 521 659	4 017 328
–	–	–	–	-316 726	-216 772
200 215	64 784	88 181	21 859	1 017 905	1 025 981
222 712	211 455	36 609	27 610	716 755	574 127
2 453	2 592	52 811	63 581	168 342	167 832
-6 028	1 540	-10 772	-20 668	-102 920	-126 603
90 345	39 923	54 908	48 301	498 161	352 164
3 002	1 577	5 442	4 986	40 308	45 248
87 343	38 346	49 466	43 315	457 853	306 916
27 189	5 491	9 469	14 494	198 776	84 002
-3 066	-2 859	–	-3 337	-2 501	-15 117
57 088	29 996	39 997	25 484	256 576	207 797

# ERLÄUTERUNGEN

## 1. Allgemeine Aufstellungsgrundsätze

Die Hannover Rückversicherung AG (Hannover Rück) gehört zur Talanx AG, die wiederum zu 100 % dem HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G (HDI) gehört. Der HDI ist nach §§ 341 i ff. HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. In diesen Konzernabschluss sind die Abschlüsse der Hannover Rück und deren Tochterunternehmen einbezogen. Mit Wirkung vom 19. Juli 2002 wurde das HGB geändert. Demnach entfällt gemäß § 291 Abs. 3 Nr. 1 HGB für den Konzernabschluss der Hannover Rück die befreiende Wirkung des Konzernabschlusses der Muttergesellschaft.

Der Konzernabschluss der Hannover Rück wurde vollumfänglich entsprechend den amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (United States Generally Accepted Accounting Principles „US GAAP“) erstellt.

Alle vom Financial Accounting Standards Board (FASB) bis zum 30. September 2003 verabschiedeten Statements of Financial Accounting Standards (SFAS), deren Anwendung für das Geschäftsjahr 2003 bindend sind, haben wir in dem Konzernabschluss berücksichtigt.

Die Quartalsergebnisse von Rückversicherungsunternehmen und damit auch die der Hannover Rück sind aus verschiedenen Gründen kein zuverlässiger Indikator für das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres. Schäden aus Naturkatastrophen und anderen Großschäden belasten das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Daneben können auch Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen der einzelnen Quartalsergebnisse führen. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Kapitalanlagen werden in dem Quartal bilanziert, in dem die Anlagen veräußert werden.

## 2. Grundlagen der Rechnungslegung einschließlich Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Quartalsabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften wurden zum Stichtag 30. September 2003 aufgestellt. Im Übrigen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2002.

## 3. Konsolidierungskreis und -grundsätze

### Konsolidierungskreis

Die HDI Reinsurance (Ireland) Ltd. ist mit Wirkung vom 1. Juli 2003 erstmalig konsolidiert worden. Die Anteile an der Gesellschaft sind mit Einbringungsvertrag vom 30. Juni 2003 im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage von der Talanx AG in die Hannover Rück eingebracht worden (vgl. Kapitel 4.3 „Eigenkapitalentwicklung und Fremddanteile“).

### Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Vorschriften des SFAS 141. Im Rahmen des „Purchase Accounting“ werden die Anschaffungskosten der Muttergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft verrechnet, das sich zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss nach der Neubewertung sämtlicher Vermögensgegenstände und Schulden ergibt. Nach Aktivierung aller erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände, die gemäß SFAS 141 getrennt von

einem Geschäfts- oder Firmenwert („Goodwill“) zu bilanzieren sind, wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem neu bewerteten Eigenkapital der Tochtergesellschaft und dem Kaufpreis als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Bei Transaktionen zwischen Gesellschaften unter gemeinsamer Beherrschung werden die Vermögensgegenstände und Schulden der konsolidierten Gesellschaft bei der Muttergesellschaft zu Buchwerten übernommen, ein Bestandswert oder Goodwill wird nicht bilanziert. Geringfügige und „negative Goodwills“ wurden im Jahr der Entstehung ertragswirksam verrechnet. Soweit Anteile am Eigenkapital Konzernfremden zustehen, werden diese Anteile separat ausgewiesen. Der Anteil Konzernfremder am Ergebnis wird in der Gewinn- und Verlustrechnung vom Ergebnis abgesetzt und beträgt zum 30. September 2003 2.501 TEUR (15.117 TEUR).

### Schuldenkonsolidierung

Die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

### Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle wurden eliminiert.

## 4. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1 Kapitalanlagen einschließlich der Erträge und Aufwendungen

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgte gemäß SFAS 115 „Accounting for Certain Investments in Debt and Equity Securities“. Die Zuordnung und Bewertung der Kapitalanlagen orientiert sich an der Anlageintention.

Festverzinsliche Wertpapiere, die bis zur Endfälligkeit der Anlagen im Bestand des Konzerns verbleiben (Held-To-Maturity), werden zu Anschaffungskosten zuzüglich bzw. abzüglich erfolgswirksamer Amortisationen bewertet (Amortised Costs). Die Amortisationen ergeben sich aus der Differenz zwischen den Nennwerten und den Anschaffungskosten und werden auf die jeweiligen Restlaufzeiten der festverzinslichen Wertpapiere verteilt.

Festverzinsliche Wertpapiere, die jederzeit veräußerbar sind, bei denen jedoch keine unmittelbare Verkaufsabsicht besteht (Available-For-Sale), werden zum Marktwert bewertet. Die Zuschreibung der Differenz zwischen Marktwert und den fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Costs) erfolgt ergebnisneutral.

Festverzinsliche Wertpapiere des Handelsbestands (Trading) werden zum Marktwert bewertet. Die Differenz zwischen dem Marktwert und den fortgeführten Anschaffungskosten wird ergebniswirksam berücksichtigt.

Wertpapiere, deren Marktwerte dauerhaft unter die fortgeführten Anschaffungskosten sinken, werden ergebniswirksam auf den Zeitwert abgeschrieben.

Die sonstigen Kapitalanlagen enthalten im Wesentlichen Anteile an „Private Equity“-Limited Partnerships.

## Laufzeiten der festverzinslichen Wertpapiere des Dauerbestands und des dispositiven Bestands zu den Stichtagen 30. September 2003 und 31. Dezember 2002

in TEUR	30.9.2003		31.12.2002	
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Marktwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Marktwert
<b>Dauerbestand</b>				
innerhalb eines Jahres	45 956	47 243	30 608	31 382
zwischen einem und fünf Jahren	127 643	138 308	173 937	187 824
zwischen fünf und zehn Jahren	145 000	156 037	130 000	138 330
nach mehr als zehn Jahren	21 759	23 520	21 788	24 057
<b>Gesamt</b>	<b>340 358</b>	<b>365 108</b>	<b>356 333</b>	<b>381 593</b>
<b>Dispositiver Bestand</b>				
innerhalb eines Jahres	1 049 503	1 056 890	1 279 481	1 289 054
zwischen einem und fünf Jahren	5 838 444	5 959 349	4 380 831	4 515 430
zwischen fünf und zehn Jahren	2 361 225	2 447 936	2 059 290	2 142 071
nach mehr als zehn Jahren	1 407 073	1 440 993	1 161 819	1 194 200
<b>Gesamt</b>	<b>10 656 245</b>	<b>10 905 168</b>	<b>8 881 421</b>	<b>9 140 755</b>

Die tatsächlichen Restlaufzeiten können im Einzelfall von den vereinbarten Restlaufzeiten abweichen, wenn Schuldner das Recht zusteht, ihre Verbindlichkeiten mit oder ohne Ablöseentschädigungen zu kündigen oder vorzeitig zu tilgen.

Fortgeführte Anschaffungskosten sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus dem Dauerbestand der Kapitalanlagen (Held-To-Maturity)

<i>30.9.2003 in TEUR</i>	<i>Fortgeführte Anschaffungs- kosten</i>	<i>Unrealisierte Gewinne Verluste</i>		<i>Marktwerte</i>
<b>Dauerbestand</b>				
Festverzinsliche Wertpapiere				
Schuldtitel von Unternehmen	222 483	15 311	376	237 418
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	87 875	7 802	–	95 677
Andere Wertpapiere	30 000	2 080	67	32 013
<b>Gesamt</b>	<b>340 358</b>	<b>25 193</b>	<b>443</b>	<b>365 108</b>

<i>31.12.2002 in TEUR</i>	<i>Fortgeführte Anschaffungs- kosten</i>	<i>Unrealisierte Gewinne Verluste</i>		<i>Marktwerte</i>
<b>Dauerbestand</b>				
Festverzinsliche Wertpapiere				
Schuldtitel von Unternehmen	238 466	16 413	–	254 879
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	87 867	7 560	–	95 427
Andere Wertpapiere	30 000	1 601	314	31 287
<b>Gesamt</b>	<b>356 333</b>	<b>25 574</b>	<b>314</b>	<b>381 593</b>

## Fortgeführte Anschaffungskosten und unrealisierte Gewinne und Verluste aus dem dispositiven und Handelsbestand der Kapitalanlagen (Available-For-Sale und Trading)

<i>30.9.2003 in TEUR</i>	<i>Fortgeführte Anschaffungs- kosten</i>	<i>Unrealisierte Gewinne Verluste</i>		<i>Marktwerte</i>
<b>Dispositiver Bestand</b>				
Festverzinsliche Wertpapiere				
Schuldtitel von EU-Mitgliedstaaten	2 039 137	36 633	2 417	2 073 353
Schuldtitel der US-Regierung	1 724 850	25 412	5 450	1 744 812
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	637 514	15 057	1 288	651 283
Schuldtitel von Unternehmen	4 190 343	141 519	25 509	4 306 353
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	1 105 239	36 910	8 200	1 133 949
Aus Investmentfonds	548 525	18 957	538	566 944
Andere Wertpapiere	410 637	18 681	844	428 474
	10 656 245	293 169	44 246	10 905 168
Dividendentitel				
Aktien	255 429	14 995	26 044	244 380
Aus Investmentfonds	644 627	14 146	25 420	633 353
Andere Dividendentitel	1 165	390	–	1 555
	901 221	29 531	51 464	879 288
Kurzfristige Anlagen	871 397	–	–	871 397
<b>Gesamt</b>	12 428 863	322 700	95 710	12 655 853
<b>Handelsbestand</b>				
Dividendentitel				
Derivate	19 836	2 584	–	22 420
<b>Gesamt</b>	19 836	2 584	–	22 420

<i>31.12.2002 in TEUR</i>	<i>Fortgeführte Anschaffungs- kosten</i>	<i>Unrealisierte Gewinne Verluste</i>		<i>Marktwerte</i>
<b>Dispositiver Bestand</b>				
Festverzinsliche Wertpapiere				
Schuldtitel von EU-Mitgliedstaaten	1 547 751	50 090	–	1 597 841
Schuldtitel der US-Regierung	1 339 647	44 464	–	1 384 111
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	451 613	13 883	1 310	464 186
Schuldtitel von Unternehmen	3 525 911	143 321	43 255	3 625 977
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	1 032 697	28 426	14 514	1 046 609
Aus Investmentfonds	521 285	22 929	380	543 834
Andere Wertpapiere	462 517	17 448	1 768	478 197
	8 881 421	320 561	61 227	9 140 755
Dividententitel				
Aktien	190 614	5 536	33 450	162 700
Aus Investmentfonds	667 257	–	113 297	553 960
Andere Dividententitel	1 165	–	80	1 085
	859 036	5 536	146 827	717 745
Kurzfristige Anlagen	874 027	–	–	874 027
<b>Gesamt</b>	10 614 484	326 097	208 054	10 732 527
<b>Handelsbestand</b>				
Dividententitel				
Derivate	–	5 493	–	5 493
<b>Gesamt</b>	–	5 493	–	5 493

## Ergebnis der Kapitalanlagen

<i>in TEUR</i>	<i>30.9.2003</i>	<i>30.9.2002</i>
Erträge aus Grundstücken	19 166	25 627
Dividenden	17 230	52 290
Laufende Kapitalanlageerträge	363 669	354 317
Sonstige Kapitalanlageerträge	371 764	295 536
<b>Ordentliche Kapitalanlageerträge</b>	<b>771 829</b>	<b>727 770</b>
Realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Kapitalanlagen	148 960	110 843
Realisierte Verluste aus dem Verkauf von Kapitalanlagen	72 508	88 317
Unrealisierte Gewinne und Verluste	8 007	-17 603
Abschreibungen auf Grundstücke	5 074	6 066
Abschreibungen auf Dividentitel	56 433	88 596
Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere	29 826	23 122
Abschreibungen auf Beteiligungen	2 888	8 285
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	45 312	32 497
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>716 755</b>	<b>574 127</b>

In den sonstigen Kapitalanlageerträgen sind Depotzinsen in Höhe von 344,2 Mio. EUR (273,5 Mio. EUR) enthalten.

## 4.2 Mitarbeiter

Die in den Abschluss des Hannover Rück-Konzerns einbezogenen Unternehmen beschäftigten im Durchschnitt 1.989 (31. Dezember 2002: 1.900) Mitarbeiter. Von diesen Mitarbeitern waren im Berichtsjahr 775 Personen im Inland tätig. Die Veränderung der Mitarbeiterzahlen im 3. Quartal 2003 basiert auch auf der Ausgliederung von 27 Mitarbeitern in die neu gegründete Gesellschaft Protection Re, die Teil der Talanx ist. Die Mehrzahl der Mitarbeiter war für die konsolidierten Konzerngesellschaften im Ausland tätig.

## 4.3 Eigenkapitalentwicklung und Fremddanteile

Das Eigenkapital wird entsprechend SFAS 130 „Reporting of Comprehensive Income“ als eigenständiger Bestandteil des Jahresabschlusses dargestellt. Die Eigenkapitalveränderung beinhaltet neben dem sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Jahresüberschuss auch die erfolgsneutral erfassten Wertveränderungen der Vermögens- und Schuldposten.



### Kapitalerhöhung

Mit Wirkung vom 12. Juni 2003 hat die Hannover Rück eine Barkapitalerhöhung in Höhe von 10 % des Grundkapitals durch Ausgabe von 9.716.392 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie durchgeführt. Die neuen Aktien sind ab 1. Januar 2003 gewinnberechtigt. Daraus resultierte für die Hannover Rück basierend auf dem Platzierungspreis je Aktie von 22,60 EUR ein Mittelzufluss in Höhe von 219,6 Mio. EUR.

Im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage hat die Hannover Rück ihr Grundkapital durch Ausgabe von 13.716.814 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie auf 120.597.134 EUR erhöht. Die neuen Aktien wurden von der Talanx AG gezeichnet und sind ab dem 1. Januar 2003 gewinnberechtigt. Die Talanx hat mit wirtschaftlicher Wirkung vom 1. Juli 2003 ihre Gesellschaftsanteile an der HDI Reinsurance (Ireland) Ltd. als Sacheinlage in die Hannover Rück eingebracht. Die Sachkapitalerhöhung wurde gemäß SFAS 141.11 in Verbindung mit SFAS 141.D11d und D12 („transactions between entities under common control“) bewertet. Im Unterschied zu der „Purchase Accounting“-Methode wurde hierbei nicht der Kaufpreis der Gesellschaftsanteile angesetzt, sondern vielmehr wurden die Vermögensgegenstände und Schulden der HDI Reinsurance (Ireland) Ltd. zu Buchwerten übernommen. Daraus resultiert im Konzernabschluss eine Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von 193,6 Mio. EUR. Der Wert des mit langfristigen Garantien verbundenen Versicherungsbestandes, der sich auf 116,4 Mio. EUR beläuft, wurde entsprechend den Regelungen des SFAS 151 Appendix D nicht aktiviert, sondern unmittelbar mit den Kapitalrücklagen verrechnet. Somit entsteht aus dieser Transaktion in den Folgeperioden kein Abschreibungsaufwand aus der Amortisation dieses Bestandes.

Fremdanteile basieren auf den Anteilen Konzernfremder am Eigenkapital der Tochtergesellschaften.

Durch die Einbringung der HDI Reinsurance (Ireland) Ltd. in die Hannover Rück werden bei der Hannover Re Advanced Solutions Ltd. keine direkten Fremdanteile mehr ausgewiesen. Die Anteile an der Hannover Re Advanced Solutions Ltd. werden zu gleichen Teilen von der Hannover Reinsurance (Ireland) Ltd., der E+S Reinsurance (Ireland) Ltd. und der HDI Reinsurance (Ireland) Ltd. gehalten.

Befristet bis zum 13. November 2007 besteht ein bedingtes, genehmigtes Kapital bis zu 25,1 Mio. EUR. Es dient der Gewährung von Wandel- und Optionsanleihen und der Ausgabe von Belegschaftsaktien in Höhe von 1,0 Mio. EUR.

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

30.9.2003 in TEUR	Anfangs- bestand	Kapital- erhöhung/ Zugänge	Verände- rung der laufen- den Periode abzgl. laten- ter Steuern	Verände- rung der Gewinn- rücklagen	Transfer *	Konzern- Eigen- kapital	Minder- heits- anteile	Konzern- Eigenkapital inkl. Minder- heitsanteile
Gezeichnetes Kapital	97 164	23 433	–	–	–	120 597		
Kapitalrücklage	374 451	389 748**	–	–	–	764 199		
Kumulierte nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile	-111 444	–	3 434	–	-88 359	-196 369		
Gewinnrücklagen	1 379 291	–	–	–	–	1 379 291		
Überschuss	–	–	–	256 576	–	256 576		
Gezahlte Dividende	–	–	–	-82 589	–	-82 589		
Sonstige Veränderungen	–	–	–	–	88 359	88 359		
<b>Gesamt</b>	<b>1 739 462</b>	<b>413 181</b>	<b>3 434</b>	<b>173 987</b>	<b>–</b>	<b>2 330 064</b>	<b>411 147</b>	<b>2 741 211</b>

30.9.2002 in TEUR	Anfangs- bestand	Kapital- erhöhung/ Zugänge	Verände- rung der laufenden Periode abzgl. latenter Steuern	Verände- rung der Gewinn- rücklagen	Konzern- Eigen- kapital	Minder- heits- anteile	Konzern- Eigenkapital inkl. Minder- heitsanteile
Gezeichnetes Kapital	82 799	14 365	–	–	97 164		
Kapitalrücklage	388 816	-14 365	–	–	374 451		
Kumulierte nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile	-42 921	–	-11 457	–	-54 378		
Gewinnrücklagen	1 243 334	–	–	–	1 243 334		
Überschuss	–	–	–	207 797	207 797		
Sonstige Veränderungen	–	–	–	-81 277	-81 277		
<b>Gesamt</b>	<b>1 672 028</b>	<b>–</b>	<b>-11 457</b>	<b>126 520</b>	<b>1 787 091</b>	<b>298 740</b>	<b>2 085 831</b>

\* Die bisher in den Gewinnrücklagen ausgewiesenen kumulierten Währungskurseffekte aus den Vorjahren in Höhe von 88,4 Mio. EUR werden künftig in den nicht ergebniswirksamen Eigenkapitalanteilen gezeigt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Währungskurseffekte aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse in Euro.

\*\* Der Wert des mit langfristigen Garantien verbundenen Versicherungsbestandes in Höhe von 116.409 TEUR wurde offen von der Kapitalrücklage abgesetzt.

#### 4.4 Übrige nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile

Die kumulierten nicht ergebniswirksamen Eigenkapitalveränderungen in Höhe von 24,7 Mio. EUR resultieren im Wesentlichen aus der Anwendung von SFAS 133 „Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities“. Hintergrund sind hier die Marktwertveränderungen von Zinsswaps, die zur Absicherung von variabel verzinslichen Anleihen in einen Cash Flow-Hedge einbezogen werden.

#### 4.5 Eigene Anteile

Durch Beschluss der Hauptversammlung der Hannover Rückversicherung AG vom 24. Mai 2002 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 31. Oktober 2003 eigene Aktien bis zu 10 % des zum Beschlusszeitpunkt vorhandenen Grundkapitals zu erwerben. Die Gesellschaft war zum 30. September 2003 nicht im Besitz eigener Aktien.

### 5. Übrige Erläuterungen

#### 5.1 Haftungsverhältnisse

Eine von der Hannover Finance Inc., Wilmington/USA im Geschäftsjahr 1999 begebene Surplus Note über 400,0 Mio. USD hat die Hannover Rück durch eine Garantie abgesichert.

Eine von der Hannover Finance (Luxembourg) S.A. im Geschäftsjahr 2001 emittierte nachrangige Schuldverschreibung mit einem Volumen von 350 Mio. EUR ist von der Hannover Rück durch eine Garantie abgesichert worden.

Zur Besicherung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten gegenüber unseren US-amerikanischen Zedenten haben wir in den USA ein Treuhandkonto (Master Trust) gestellt. Zum Bilanzstichtag belief es sich auf 1.660,8 Mio. EUR (31. Dezember 2002: 1.491,9 Mio. EUR). Die in dem Treuhandkonto gehaltenen Wertpapiere werden als Kapitalanlagen (Available-For-Sale) ausgewiesen.

Zur Besicherung versicherungstechnischer Verbindlichkeiten haben für uns verschiedene Kreditinstitute Bürgschaften in Form von Letters of Credit gestellt. Der Gesamtbetrag belief sich zum Stichtag auf 3.125,7 Mio. EUR (31. Dezember 2002: 3.754,5 Mio. EUR).

Bei den Sonderinvestments bestehen Resteinzahlungsverpflichtungen in Höhe von 68,3 Mio. EUR seitens der E+S Rückversicherungs-AG sowie in Höhe von 127,9 Mio. EUR bei der Hannover Rück. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Private Equity Funds und Venture Capital-Gesellschaften in Form von Personengesellschaften.

Im Rahmen eines Novationsabkommens für einen Lebensversicherungsvertrag haben wir im Hinblick auf Fälligkeitszeitpunkt und Höhe bedingte Rückversicherungsverpflichtungen übernommen, die zum Bilanzstichtag auf 22,3 Mio. EUR geschätzt wurden.

**Hannover  
Rückversicherung AG**

Karl-Wiechert-Allee 50  
30625 Hannover

Telefon +49/5 11/56 04-0

Fax +49/5 11/56 04-11 88

info@hannover-re.com

www.hannover-rueck.de

**Investor Relations/Public Relations**

Eric Schuh

Telefon +49/5 11/56 04-15 00

Fax +49/5 11/56 04-16 48

eric.schuh@hannover-re.com

**Investor Relations**

Gabriele Bödeker

Telefon +49/5 11/56 04-17 36

Fax +49/5 11/56 04-16 48

gabriele.boedeker@hannover-re.com

**Public Relations**

Gabriele Handrick

Telefon +49/5 11/56 04-15 02

Fax +49/5 11/56 04-16 48

gabriele.handrick@hannover-re.com